

GERÜCHTEKÜCHE ODER PURE WAHRHEIT?

Empörung bei fleißigen Wäscherinnen und bisher sehr zufriedenen Kunden

Wird in Beeskow Privatinitiative gehemmt? – MOZ erwartet eine Antwort

Gestern in der Wäscherei des DLB. Bei den Frauen herrscht große Aufregung.

Fakt ist, daß Frau Opitz das Grundstück in der Rudolf-Breitscheid-Straße, das dem Rat der Stadt gehört und vom DLB betrieben wird, privat kaufen und zum Vorteil der vielen Kunden erweitern wollte. Auf die Beantwortung ihres Antrages wartet Frau Opitz seit etwa einem viertel Jahr. Nur inoffiziell hat sie von Mitarbeitern des Rates der Stadt erfahren, daß das Wäschereigrundstück abgerissen

werden soll.

Ein Aus? Der Traum vorbei? Die Frauen in der Wäscherei traf diese Nachricht wie ein Hammer. „Sollen wir nun auch arbeitslos werden?“, fragt Helga Erdmann. „Wir DDR-Bürger werden an die Wand gedrückt“, so Karla Göldner. „Als wir von der eventuellen Privatübernahme erfuhren, hatten wir auch schon Pläne, daß hier etwa statt vier, zehn Kolleginnen arbeiten könnten. Krankenhaus und Altersheim wollten wir dann mitversorgen. Unsere Arbeitsbedingungen

sollten sich endlich verbessern. 20 Jahre lang hat es keinen gestört, daß unser Bau unansehnlich ist und nun soll er weggerissen werden, weil er nicht mehr in die Landschaft paßt. Was wird aus uns, was aus unseren Kunden?“, fragt besorgt die Leiterin Gabriele Meitzner. „Ich war immer zufrieden mit der Wäscherei. Was soll nun werden?“, fragt nicht nur Frau Grützke, die hier schon jahrelang zufriedene Kundin ist.

Weiß der Rat der Stadt darauf eine Antwort? M. FRIEDRICH



Helga Erdmann arbeitet schon seit 23 Jahren in der Wäscherei. Auch sie und ihre jüngere Kollegin Karla Göldner fragen sich nun, was aus ihnen und ihren Kunden werden soll.

FOTO: FK. KARL-HEINZ ARENDSEE